

Themen dieser Ausgabe

Konzert „Höhner Classic“ in Bonn - Bundespräsident dankt Musikrat
„Musik machen – Haltung zeigen“: Breite musikalische und politische Resonanz auf den Tag der Musik 2019

Von Köln nach Absurdistan: Bundesjazzorchester mit Wolfgang Niedecken zu Gast in der Philharmonie München

Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

Konzert „Höhner Classic“ in Bonn - Bundespräsident dankt Musikrat

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender haben in der vergangenen Woche zu dem Konzert „Höhner Classic“ der Kölner Band Höhner und der Jungen Sinfonie Köln im Park der Villa Hammerschmidt in Bonn eingeladen. Mit dem Konzert würdigten sie all diejenigen, die sich ehrenamtlich für das Musikleben einsetzen.

In seiner [Rede](#) betonte Steinmeier die Bedeutung musikalischer Bildung und ehrenamtlichen Engagements. Er dankte dem Deutschen Musikrat für die enge Zusammenarbeit im Vorfeld der Veranstaltung. Tausende hatten sich für die Teilnahme an der Veranstaltung beworben, davon wurden rund 700 vom Bundespräsidialamt und dem Deutschen Musikrat ausgewählt.

Hierzu Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Ich danke dem Bundespräsidenten sehr herzlich für diese großartige Würdigung ehrenamtlich musikalischen Engagements. Als Dachverband des Musiklebens vertritt der Deutsche Musikrat 14 Mio. Musizierende, davon 13 Mio. Amateurmusikerinnen und -musiker und 1 Mio. Profimusikerinnen und -musiker. Die rund 700 von ihnen, die bei dem Konzertabend in Bonn dabei waren, stehen somit stellvertretend für all diejenigen, die sich für unser Musikleben einsetzen. Mit der Veranstaltung wurde ein wichtiges öffentliches Signal dafür gesetzt, auf ihr unschätzbare Engagement aufmerksam zu machen. Es war uns eine Ehre und große Freude, bei der Organisation dieses Konzertes mitwirken zu können.“

Während des Konzertes waren, neben zahlreichen Hits der Band Höhner sowie Songs von John Miles oder den Beatles, eingebettet in klassische Arrangements, auch Werke von Offenbach oder Beethoven zu hören. Mit der Kombination verschiedener musikalischer Stilrichtungen will die Konzertreihe „Höhner Classic“ einen Beitrag dazu leisten, Genregrenzen und Zugangsbarrieren zu klassischer Musik zu überwinden.

„Musik machen – Haltung zeigen“: Breite musikalische und politische Resonanz auf den Tag der Musik 2019

Am 21. Juni 2019 fand der elfte Tag der Musik unter dem Motto „Musik machen – Haltung zeigen – Zusammenhalt. Europa. Vielfalt.“ statt. Ob Alphornklänge, Kinderchorkonzert, Bach-Improvisationen oder Sega-Rhythmen aus Mauritius – mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet beteiligten sich Musizierende an der Initiative des Deutschen Musikrates und zeigten Haltung für die Kulturelle Vielfalt und ein friedliches Miteinander in Deutschland und in Europa.

Auch die politische Resonanz auf den Tag der Musik 2019 und dessen Botschaft war groß: Neben den kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD im Deutschen Bundestag, den zuständigen Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n der Bundestagsfraktionen CDU/CSU und SPD sowie der Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Die Linke unterstützte auch Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble den Tag der Musik 2019 mit einem öffentlichen Statement. Die Statements können Sie [hier](#) nachlesen.

Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Musik machen – Haltung zeigen – Zusammenhalt. Europa. Vielfalt.“ seiner Mitgliederversammlung appelliert der DMR auch über den Tag der Musik hinaus an die gesellschaftliche Verantwortung jedes Einzelnen, sich aktiv für die in der Verfassung verankerten Werte zu positionieren. Die Mitgliederversammlung des DMR findet am 18. und 19. Oktober 2019 im Deutschlandradio Funkhaus in Berlin statt.

Hierzu Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat engagiert sich für ein Zusammenleben in unserem Land auf der Grundlage der Werte und Normen des Grundgesetzes. Musik ist diejenige der Künste, die den Menschen am umfänglichsten und tiefsten erreichen kann. Sie um ihrer selbst willen erlebbar zu machen ist deshalb ebenso wichtig, wie sich bewusst zu werden, dass sie auch als Manipulationsinstrument der rechts- und linksradialen Szene eingesetzt wird. Diese Janusköpfigkeit der Musik ist eine besondere Verantwortung für jeden der 14 Mio. musizierenden Menschen in unserem Land, davon 13 Mio. im Amateurbereich und 1 Mio. im Profibereich, nicht nur Musik zu machen, sondern auch Haltung zu den Entwicklungen unserer Gesellschaft zu zeigen – denn Antisemitismus und Rassismus dürfen keinen Platz darin haben.“

In diesem Jahr wurde der Tag der Musik erstmals am 21. Juni gefeiert, an dem alljährlich auch die Fête de la Musique stattfindet. Der Termin des Tages der Musik im kommenden Jahr ist somit der 21. Juni 2020. Weitere Informationen zum Tag der Musik finden Sie unter www.tag-der-musik.de. Die Initiative des Deutschen Musikrates wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL). Medienpartner sind die ARD und Deutschlandfunk Kultur.

Von Köln nach Absurdistan: Bundesjazzorchester mit Wolfgang Niedecken zu Gast in der Philharmonie München

Am Dienstag, 16. Juli (20:00 Uhr) gastiert das Bundesjazzorchester gemeinsam mit Wolfgang Niedecken in der Philharmonie München. Als Gründer von „BAP“ ist Wolfgang Niedecken bis heute Sänger, Texter, Komponist und Frontmann der Kölschrock-Band. Niedecken gehört zu jenen Protagonisten, die den Kölner Dialekt über seine regionalen Grenzen hinaus auch in der deutschen Rockmusik etabliert haben. Er ist bekannt für sein soziales und politisches Engagement, für das er 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde.

Nach zwei gemeinsamen Konzerten in Köln (2017) und Essen (2018) präsentieren das Bundesjazzorchester und Wolfgang Niedecken alte BAP-Klassiker nun auch in Bayern im neuen Bigband-Gewand. Im Rahmen der Münchner Reihe „Summer Proms“ trifft Frische auf Reife, Erfahrung auf Abenteuerlust. "Für 'ne Moment", "Arsch huh, Zäng ussenander", "Verdamp lang her" und viele bekannte Songs mehr stehen unter der Leitung von Mike Herting bei diesem besonderen Konzertabend auf dem Programm.

Der Komponist, Arrangeur und Dirigent Mike Herting arbeitet seit mehreren Jahren immer wieder mit dem Bundesjazzorchester zusammen, zuletzt als Leiter einer Konzertreise durch Senegal und Guinea-Bissau 2013 sowie nach Indien 2016 im Rahmen des „Paschim Rang Festivals Goa“. Als Jazz-Pianist, Bandleader, Arrangeur, Produzent und Kurator der Ruhrtriennale arbeitete er u.a. mit der WDR Big Band, dem London Philharmonic Orchestra und dem WDR-Rundfunkorchester zusammen.

Karten für das Konzert erhalten Sie unter www.muenchenticket.de.

Hören Sie hier eine kurze [Kostprobe](#) oder den kompletten Livemitschnitt des Titels [Kristallnaach](#) aus der Kölner Philharmonie. Weitere Informationen zum BuJazzO finden Sie unter www.bundesjazzorchester.de.

Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

VDKC-Kooperation mit dem Deutschen Musikrat: „Choratelier und Dirigiermasterclass Schumann Zwickau 2020“ unter Leitung von Howard Arman

Drei der vier Chorbballaden von Robert Schumann (1810-1856) stehen im Mittelpunkt eines Projektes, das der Landesverband Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen des Verbandes Deutscher KonzertChöre (VDKC) in Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates und in Zusammenarbeit mit der Stadt Zwickau im Jahr 2020 veranstaltet.

Unter Leitung von Professor Howard Arman (Chefdirigent des Chores des Bayerischen Rundfunks) erarbeitet ein VDKC-Projektchor diese reizvollen Chorwerke des in Zwickau geborenen Komponisten. Die Aufführung eröffnet den Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau am 4. Juni 2020.

Der VDKC freut sich darauf, dass Howard Arman wieder ein Chorprojekt des Verbandes leitet. Die Zusammenarbeit u.a. beim Dirigieratelier Weimar (2006), bei den Händelfestspielen in Halle/Saale (2009) oder bei der Max-Reger-Ehrung Sondershausen (2016) sind in bester Erinnerung. Arman, der über profunde Kenntnisse der Chorliteratur verfügt, wird auch dem aktuellen Vorhaben spannende Impulse geben. Das Philharmonische Orchester Plauen-Zwickau steht als musikalischer Partner zur Verfügung. Die einzelnen Chorballaden werden von einem VDKC-Projektchor mit Stipendiatinnen und Stipendiaten des Dirigentenforums Chor des Deutschen Musikrates erarbeitet.

VDKC-Chöre können sich bis 03. August 2019 bewerben. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.